

# Sehen und gestalten

*Fotoausstellung der besonderen Art*

**Abendlicher Marsch durch die alten Gassen von Chur, beissender Wind von den umliegenden Schneebergen – dann endlich Wärme, Licht und Farben in der Galerie Planaterra der Migros Clubschule, Chur.**

ct. - Hier ist der Ort, wo Cecil Beck aus Triesenberg ihre Fotografien vom 13. Januar bis zum 3. Februar 2000 präsentiert.

Wundersames eröffnet sich den Besuchern dieser Ausstellung. Grafischen Gemälden gleich, streng in der Form, auf Wesentliches reduziert mit gestalterischem Einsatz von Licht, Schatten und Farben offenbaren diese fotografischen Arbeiten Einblicke in Sujets, die in unserer Alltagswelt meist unbeachtet bleiben.

Cecil Beck hat den Blick fürs Detail, für Farbspiele und grafische Formen.

Gefunden hat sie die Motive ihrer Arbeiten unter anderem in Industriegebieten, dort gelagerten Gerätschaften, alten Fahrzeugen, Baumaschinen,

Steinen, übriggebliebenen ausgewaschenen Farbresten auf Strassen und Gerüstrohren. Das Gesamtbild der Gegenstände wird nie sichtbar, lässt sich nur ahnen. Cecil focussiert den Blick bewusst auf Objektausschnitte, die der Fantasie Raum geben, und mit ihrer Kamera und dem Teleobjektiv 300 geht sie den Dingen «auf den Grund».

## Wer und was ist Cecil Beck?

Cecil ist Mutter von zwei Kindern, Hausfrau mit grossem Organisationsstalent und vor allem vielseitig begabt, wobei das Fotografieren wohl zu den für sie wichtigsten künstlerischen Tätigkeiten zählt. Auch dem Schreiben gilt ihre Passion. So ist sie seit sechs Jahren beim «Liechtensteiner Vaterland» als Korrespondentin tätig und schreibt nebenbei an Kurzgeschichten und einem Roman.

Im Rahmen ihrer fotografischen Arbeiten ist in der nächsten Zeit einiges zu erwarten. Sie verriet uns ihre kommenden Themen. So interessiert sie der Rhein in seiner jahreszeitlichen



**Cecile Beck freut sich über die Ausstellung und das positive Interesse daran.**

*Foto: Gerolf Hauser*

Veränderung, Hände- vom Kleinkind bis zum alten Menschen, Architektur, alte Gebäude im Gegensatz zu modernen sowie Bildreportagen, die sie bereits am Zürcher Hauptbahnhof be-

gonnen hat. Dass Cecil Beck in vergangenen Jahren bereits nationale und internationale Anerkennung mit ihren Fotografien gefunden hat, wurde bereits gewürdigt. Weiterhin viel Glück,

Cecil, und alles Gute für die Zukunft! Diese ganz individuelle Formen- und Farbensprache zeigt Cecil Beck noch bis zum 3. Februar in der Galerie Planaterra, Chur, Reichsgasse 25.

**Vaterland**

**SAMSTAG, 15. JANUAR 2000**